Auch die Nachwelt.

Im Januar 1799.

Einst wüthet' eine Pest durch Europa's Nord,
Genannt der schwarze Tod. Wenn der schwärzere,
Die sittliche, mit der ihr heimsucht,
Sich nur nicht auch zu dem Norden hinwölkt!

Geschaudert hat vor euch mich, ihr Raubenden
Und dennoch Stolzen, die ihr die Freiheit nennt
Und Alles dann, was Menschenwohl ist,
Stürzet, zermalmt und zu Elend umschafft!

Gezürnet hab' ich, und der Gerechtigkeit
Zorn war es, welcher mir mit der Flamme Kraft
Das Herz durchdrang. Doch vor dem schwermuths=
Nahen Gefühle des Grams entfloh er.

Ich will nicht wieder zürnen, nicht schaudern, will
Nicht trauern. Ruhig blicket die Kält' herab,
Wenn sie ihr Endurtheil nun spricht. Ihr
Stolzen und Niedrigen . . . (Menschenfeindschaft * 1)

Bekämpft' umsonst mich! Darum sey euch allein
Mein Wort gewidmet, treffe nicht mit * 2), wer Mensch
Blieb, ob er wohl auch Frevel that) ihr
Stolzen und Raubenden, ich veracht' euch.

* 1) „Menschenfeindschaft" * 2) „treffe nicht mit" 1) In der Ode: „Der Sieger" ist von meiner Besiegung der Menschenfeindschaft die Rede, und 2) in der: „Der Belohnte" davon daß die Verachtung der Menschen zum Misanthropen mache.

Wer von den Franken, daß ich verachten muß,
Mitfühlt, Der träufelt Trauernder Zähr' herab
Und weiht die edle mir, der leidend
Nahm von der Wahrheit Gesicht den Schleier.

Und dieses Leiden trübet denn jetzo Den,
Der einst, von heißen frohen Erwartungen
Durchdrungen, in der Frühe Schauer
Galliens werdenden Tag begrüßte.

Gedrängte Schaaren sprechen mit mir mein Wort
Von euch, entstirnte Freiheitsvertilger, aus!
Des Enkels Sohn und dieses Ursohn
Hallet es wieder. Auch er verachtet.

Wähnt nicht, er lass' es je der Vergessenheit.
Denn, drohte die, er grüb' es in Marmor ein,
Grüb's in Erz! Doch was bedarf er
Felsen? was Erz? Er bewahrt's im Herzen!

Wißbegierde.

Im Januar 1799.

Auch Gott spricht. Von der Sprache des Ewigen
Erblickt das Auge mehr, wie das Ohr von ihr
Hört; und nur leis' ist seine Stimme,
Wenn uns die Traub' und die Blume labet.